

Hellerau 23 April 1895

Hochzuverehrender Herr Professor,

Dr. Theodor erzählt mir heute
von Ihrer Arbeit über das Fieber nach
dem Fajum. Ich hoffe, Sie werden es
sich nicht nehmen lassen mein Tempel
zu besichtigen. Wenn Sie in Medice Böte
bestellen so können Sie sehr gut Esel
mit Getreide nehmen, das gebacken ab
mit Fette für die Esel (Hirtel und Gerste)

Wenn Sie in Douch
Lagen in Wasser (in Rost)
haben, können Sie so da aus Escumane
machen.
lassen Sie sich nicht
auf Beladen ein, das
zu voluminös ist
und sich nicht hält

Ich gestatte mir Ihre diese Skizzen
plan der Mensezeit des Tempels zu
überreichen und ich habe mir erlaubt sie
auf einige Fragen aufmerksam zu machen
Meine Adresse wird für die erste Woche
des Mai's sein: Alexandria

Dr. E. Friedheim

Sehr dankbar wäre ich für irgend
welche Mittheilung in Bezug des
Tempels

Mit besten Grüßen

H. E. Schwenker

Drei Scherbenstellen liegen von SO bis SW 500 Pdstk. von Tempel, auf der 2. Stufe (Ufer), oberflächlich (aber Scherbenlager?) unterhalb derselben Kerne!

Nord

100 m über dem Fund der Topally

Wichtige Fragen

- 1.) Beweise für Ufermauer
- 2.) ob der Mauerbau in 50 vom Tempel in Bai?
- 3.) Öffnung auf der Flankwand des Tempels unter der mittleren Höhe
- 4.) thürlose Kammer der Nordwestecke
- 5.) Kleingeblagene Trümmer des Schwanz der Dionz (Basalt) gefestigt zwischen den Scherben, Stein Trümmern etc. (nicht sprengstüchle von einem Arbeiter sondern zertrümmert mit Absicht.)
- 6.) ob der Name "Garr-es-Saga" bekannt?

Der Sandstein der Tempelquadern

bildet die oberste Schicht über der grauen 20 m dicken Mergelschicht

hoher Leicaufbau

⊕ Ecke

Tempel

1. Stufe

+ 30 m

2. Stufe

+ 25 m

Mergel Kuppe

45 Schritt langer Mauerbau am Bruchstein (Quai?)

+ 9,6 m

alter See baden

Reisweg von Dimech N. 167°

Der Tempel liegt von Dimech aus in N zu West 8 Kilometer.

Höhe des Seespegels

in Altertum zwischen + 5 und + 21 m

(heute * + 3,5 bis + 4,5 m)

Ecke X

neue Scherbenstelle an der Pfeiltisch unter der grauen Mergelwand

durch Unterspülung eingestürzter Mauerbau aus Bruchstein

Drei Scherben, Schilf etc. scheinen aus alten Höhlen zu stammen, die zugrunde verfallen und verweht wurden